Jahresbericht

über das

Königliche Kaiser-Wilhelms-Gymnasium

zu Aachen

für das Schuljahr 1897/98,

mit welchem zu der am Mittwoch, den 30. März, morgens $10^1/_2$ Uhr,
in der Aula stattfindenden Schlussfeier ergebenst einladet

Dr. Georg Regel,
Gymnasialdirektor.

Aachen 1898.
Druck von C. H. Georgi.

1898. Progr.-Nr. 443.

4ca a
4

443

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Sa.
Religion a) evang.	2		2		2		2	2	3	13	3	3		6
Religion b) kath.	2		2		2		2	2	3	13	3	3		6
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	6	7 Lesen u. Schreiben	7 Lesen u. Schreiben	20
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	8	8	65	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19	—	—	—	—
Englisch fakult.	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Hebräisch fakult.	2		2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Gesch. u. Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26	2	—	—	2
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	5	5	5	15
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	2 Ansch.	2 Ansch.	2 Ansch.	6
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	2	—	—	2
Zeichnen	2 fakult.				2	2	2	2	—	10	—	—	—	—
Gesang	2 Chorstunden Ia—VI				—	—	2	2		6	1	½	½	2
Turnen	3				3		3		3	12	1	½	½	2

2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahr 1897/98.

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.
1	**Dr. Regel,** Direktor	Ia	6 Griech.	2 Homer	2 Homer 3 Gesch.										13
2	**Prof. Boehmer**		2 Religion (ev.)		2 Religion 3 Deutsch	3 Deutsch		2 Nat.	2 Religion 2 Nat.	2 Religion 2 Nat.					20
3	**Prof. Dr. Weinand**		2 Religion (kath.) 2 Hebr.		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	2 Religion	1 Religion		20
4	**Prof. Dr. Krick**	IIa	2 Franz.	2 Franz.	7 Latein 2 Franz.	3 Franz.			4 Franz.						20
5	**Prof. Ahrens**	IIb			4 Griech.	7 Latein 3 Gesch.		6 Griech.							20
6	**Prof. Dr. Voss**	IIIb	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.			2 Religion (ev.)	2 Deutsch 7 Latein							20
7	**Meder,** Oberlehrer		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		2 Nat.			3 Turnen					23
8	**Dr. Holthöfer,** Oberlehrer	Ib		7 Latein 4 Griech.					7 Latein 4 Gesch. u. Erdk.						22
9	**Dr. Dehner,** Oberlehrer	IIIa	7 Latein				7 Latein 6 Griech.	3 Gesch.							23
10	**Dr. Schjerning,** Oberlehrer	IV				4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.	3 Deutsch 4 Math.	2 Erdk.	2 Erdk.				23
11	**Dr. Savelsberg,** Oberlehrer	V		3 Deutsch		6 Griech.	2 Deutsch 3 Gesch.			8 Latein					22
12	**Zander,** wiss. Hülfslehrer	VI	2 Engl.	2 Engl.	2 Engl.		3 Franz.	3 Franz.			8 Latein 4 Deutsch				24
13	Oberlehrer **Müller,** techn. Lehrer		2 Zeichnen 3 Turnen 2 Chorgesang VI—Ia			3 Turnen	2 Zeichn.	3 Turnen 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Gesang 2 Zeichn.	2 Gesang				25
14	**Sterzenbach,** Vorschullehrer	Vorsch. 1								3 Deutsch 4 Rechn	4 Rechn.	6 Deutsch 5 Rechn. 2 Erdk. 2 Gesang u. Turnen			26
15	**Pourrier,** Vorschullehrer	Vorsch. 2								2 Schreib.	2 Naturb.	1 Religion (kath.) 2 Ansch. 2 Schreib.	2 Religion 7 Lesen u. Schreib. 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		26
16	**Clevenhaus,** Vorschullehrer	Vorsch. 3									3 Religion (ev.) 2 Schreib.	3 Religion	3 Religion	7 Lesen u. Schreib. 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen	26

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1897/98 absolvierten Pensa.

A. Gymnasium.

Oberprima.

Ordinarius: **Der Direktor.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Professor Boehmer Kirchengeschichte. Johannesevangelium.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Professor Dr. Weinand. Allgemeine und besondere Sittenlehre. Abschluss der Glaubenslehre: Heiligung und Vollendung. Das Wesentliche aus der Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit.

2. **Deutsch.** 3 St. Professor Dr. Voss. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre aus Riehl, Land und Leute, ferner Lesen von Dramen: Goethes Tasso, Shakespeares Kaufmann von Venedig. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Welche Bedeutung erhält Deutschland durch seine geographische Lage?
2. Worauf beruht der Konflikt zwischen Tasso und Antonio?
3. Friedrich Wilhelm I. als Mensch und Regent. (Klassenaufsatz.)
4. Welche Empfindungen und Gedanken mögen Achill bewegt haben, als er bei der Meldung vom Tode des Patroklos zurückblickt auf den ursprünglichen Anlass seines Zwistes mit Agamemnon?
5. Rei militaris virtus praestat omnibus ceteris. (Cic. pro Murena 22 f.)
6. Ursprünglich eignen Sinn Lass Dir nicht rauben; Woran die Menge glaubt, Ist leicht zu glauben. (Goethe.) Oder: Wie zeigt sich die Beobachtungskunst Molières in dem Stücke Le bourgeois gentilhomme.
7. Mein Lieblingsdichter und die Gründe meiner Vorliebe für seine Werke. (Prüfungsaufsatz.)

3. **Latein.** 7 St. Oberlehrer Dr. Dehner. Grammatik 2 St. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Bei

Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen.

Prosalektüre. 3 St. Tacitus, ann. I, Cicero, in Verrem IV, Privatlektüre aus Livius XXIX. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre. 2 St. Horaz Oden III, IV, Satiren und Episteln mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Der Direktor. Lektüre 5 St. Sophokles, König Oedipus, Demosthenes, olynth. und phil. Reden. Homers Ilias XIII—XXIV, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen. Ergänzende Privatlektüre. Grammatik. 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen.

5. **Französisch.** 2 St. Professor Dr. Krick. Mignet, hist. de la révol. franç., Molière le Misanthrope. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. — Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit. Fortgesetzte Übungen im Sprechen in jeder Stunde.

6. **Hebräisch.** 2 St. Weinand. Das Wichtigste aus der Syntax, nach Vosen-Kaulen. Lektüre: Gen. XII ff., Psalm 51 ff.

7. **Englisch.** 2 St. Kommissarischer Lehrer Zander. Lektüre: Shakespeare, Julius Caesar. Dickens, Christmas Carol.

8. **Geschichte** und **Erdkunde.** 3 St. Voss. Die wichtigsten Begebenheiten vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Im Anschluss an die Lebensbilder des grossen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs II., Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I., zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwickelung. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis.

9. **Mathematik.** 4 St. Oberlehrer Meder. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluss der Stereometrie. Wiederholungen und Zusammenfassungen aus den bisher behandelten Gebieten der Mathematik. Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten.

In der schriftlichen Entlassungsprüfung wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. Die Ziffernsumme einer dreistelligen Zahl ist 12, das Produkt der Ziffern 42. Die durch Vertauschung der äussern Ziffern entstehende Zahl giebt zur ursprünglichen Zahl addiert 969. Wie heisst die Zahl?

2. Ein Dreieck zu zeichnen, von dem gegeben ist α, ϱ und $2s$.

3. Zwei Kräfte, die unter einem Winkel $\varphi = 126^0\ 52'\ 12''$ auf einen Punkt wirken, geben die Mittelkraft $r = 636$ kg. Wirkt aber die eine Kraft in entgegengesetzter Richtung, so ist die Mittelkraft $r_1 = 841$ kg. Wie gross sind die Kräfte?

4. Wenn man einen Kreissektor, dessen Centriwinkel 48^0 beträgt, zum Mantel eines Kegels macht, so hat dieser Kegel 1 l Inhalt. Wie gross ist der Kreissektor?

10. **Physik.** 2 St. Meder. Optik und mathematische Erdkunde.

Unterprima.

Ordinarius: **Dr. Holthöfer.**

1. **Religion.** Kombiniert mit Ia.

2. **Deutsch.** 3 St. Oberlehrer Dr. Savelsberg. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing in knapper Darstellung. Dramen: Iphigenie, Braut von Messina. Lessings Laokoon. Proben neuerer Dichter. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Münze und Wort.
2. Die Vorfabel in Goethes „Iphigenie auf Tauris".
3. Die Seelenstimmung der Iphigenie in Goethes gleichnamigem Drama. (Klassenaufsatz.)
4. Verdienste Karls des Grossen um die nationale und geistige Einheit Deutschlands.
5. Das Privatleben der alten Germanen. (Nach Tacitus' Germania.)
6. Die feindlichen Brüder in Schillers „Braut von Messina".
7. Aus welchen Gründen erklärt es sich, dass die Kreuzzüge ihren Zweck auf die Dauer nicht erreichten?
8. Welchen Anstoss hat die Eroberung Konstantinopels der Kultur gegeben?

3. **Latein.** 7 St. Holthöfer. Grammatik 2 St. Wie in Oberprima. Prosalektüre 3 St. Tacitus' Germania. Cicero, pro Milone. Privatlektüre aus Livius I. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre 2 St. Horaz' Oden I, II, Epoden und Satiren mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 4 St. Holthöfer. Prosalektüre 3 St. Thukydides mit Auswahl. Plato, Apologie und Kriton. Grammatik 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. — Dichterlektüre 2 St. Der Direktor. Sophokles, Ajas. Homers Ilias I—XII. Auswahl. Ergänzende Privatlektüre.

5. **Französisch.** 2 St. Krick. Lektüre: Voltaire, siècle de Louis XIV. Sandeau, Gendre de Mr. Poirier. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit. Sprechübungen in jeder Stunde.

6. **Hebräisch.** Kombiniert mit Ia.

7. **Englisch.** 2 St. Zander. Modern England aus Green's Short History of the English people von Böddeker. Byron, Childe Harold's Pilgrimage.

8. **Geschichte** und **Erdkunde.** 3 St. Voss. Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Be-

rücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenhängender vergleichender Gruppierung. Die ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 14. und 15. Jahrhunderts von allgemeineren Gesichtspunkten aus. Geschichtlich-geographische Übersicht der seit 1648 bestehenden Staaten.

9. **Mathematik.** 4 St. Meder. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Grössen. Schwierigere Aufgaben aus der Trigonometrie. 2 St. — Stereometrie. 2 St.

10. **Physik.** 2 St. Meder. Mechanik und Akustik.

Obersekunda.

Ordinarius: **Professor Dr. Krick.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Matthäusevangelium. Ausgewählte Bibelabschnitte. Wiederholung früherer Pensa.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Die Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Die Glaubenslehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösung. Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Grossen.

2. **Deutsch.** 3 St. Boehmer. Das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext, die nordischen Sagen, die germanischen Sagenkreise, die höfische Epik, die höfische Lyrik. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Lesen von Dramen: Wallenstein, Götz. Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt besonders mittelhochdeutscher Dichtungen und gelesener Dramen. 6 häusliche, 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dessen Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist Keine Lieb und kein Wissen erworben.
2. Der Siegfried der Nibelungen und der nordische Sigurd.
3. Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue. (Klassenarbeit.)
4. Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an!
5. Die Soldaten in Schillers „Wallensteins Lager".
6. Ist das Betragen Octavio Piccolominis gegen Wallenstein zu rechtfertigen?
7. Wallensteins Verirrung und Fall. (Klassenarbeit.)
8. „Einst und jetzt" von Walther von der Vogelweide und Chamissos „Schloss Boncourt".

3. **Latein.** 7 St. Krick. Grammatik 2 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. Prosalektüre 3 St. Livius XXII. Sallust, de bello Iugurth. Cicero,

pro lege Manilia. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus Vergils Aneis, lib. VII - XII. Auswendiglernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 4 St. Prof. Ahrens. Grammatik 1 St. Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizipium, Wiederholungen aus der Formenlehre, Einübung des Gelernten in der Klasse. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. Prosalektüre 3 St. Herodot, Auswahl aus Buch VII—IX. Xenophon, Memorabilien, Auswahl. — Dichterlektüre 2 St. Der Direktor. Homers Odyssee, Auswahl aus Buch IX—XXIV. Auswendiglernen einzelner Stellen.

5. **Französisch.** 2 St. Krick. Lektüre: Ségur, Napoléon à Moscou etc. Sandeau, M^me^ de la Seiglière. Ausgewählte Gedichte. Grammatisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche. Sprechübungen, auf Frage und Antwort beschränkt, in jeder Stunde.

6. **Hebräisch.** 2 St. Weinand. Formenlehre. Schreib- und Leseübungen, die betr. Übungsstücke nach Kaulen-Vosen.

7. **Englisch.** 2 St. Zander. Grammatik und Lektüre nach Tendering.

8. **Geschichte** und **Erdkunde.** 3 St. Der Direktor. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Hauptereignisse der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus nach Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. Geographische Wiederholungen nach Bedürfnis.

9. **Mathematik.** 4 St. Meder. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen, einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. 2 St. — Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie. 2 St.

10. **Physik.** 2 St. Meder. Magnetismus, Elektrizität und Wärmelehre.

Untersekunda.

Ordinarius: **Professor Ahrens.**

1. **Religion.** Kombiniert mit IIa.

2. **Deutsch.** 3 St. Boehmer. Lektüre von Goethes „Hermann und Dorothea", Schillers „Jungfrau von Orleans", Lessings „Minna von Barnhelm". Auswendiglernen neuer, Wiederholung früher gelernter Gedichte. Übungen im Vortrag. Monatlich ein Aufsatz.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Die Segnungen des Ackerbaues nach Schillers „Eleusischem Fest".
2. Der Gastwirt in Lessings „Minna von Barnhelm".
3. Welche Eigenschaften lassen schon im Prolog Johanna als künftige Retterin Frankreichs erscheinen?
4. Talbot.
5. Wie ist die That des Ritters im „Kampf mit dem Drachen" zu beurteilen?
6. Wodurch gewinnt Karl VII in der „Jungfrau von Orleans" unser Interesse? (Klassenarbeit.)
7. Der Zug der Vertriebenen nach Goethes „Hermann und Dorothea".
8. In welchen Zügen zeigt sich die Selbstsucht des Apothekers in Goethes „Hermann und Dorothea"? (Prüfungsarbeit.)

3. **Latein.** 7 St. Ahrens. Cicero, pro rege Deiotaro, pro Ligario. Auswahl aus Livius XXI. Vergil Buch 1 und 2 mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Grammatik 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen. Alle 8 Tage eine kurze Übersetzung in das Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. Alle 6 Wochen statt dieser eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.

4. **Griechisch.** 6 St. Savelsberg. Prosalektüre 2 St. Xenophons Anabasis III und IV, ausgewählte Abschnitte der Hellenika. — Dichterlektüre 2 St. Homers Odyssee, Buch I—VI, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. — Grammatik 2 St. Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische (Extemporale oder Hausarbeit).

5. **Französisch.** 3 St. Krick. Lehre vom Indicativ und Subjonctif, vom Infinitiv mit und ohne Präposition, vom Partic. présent und passé. Syntax des Artikels, des Adjectivs und Adverbiums. Die schwierigeren Pronomina. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschlusse an die Lektüre. Lektüre: Erckmann-Chatri, Waterloo, Gedichte.

6. **Geschichte** und **Erdkunde.** 3 St. Ahrens. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde.

7. **Mathematik.** 4 St. Oberlehrer Dr. Schjerning. Gleichungen ersten Grades und leichtere quadratische mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. 2 St. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Flächenberechnung. Berechnung des Kreisumfangs und Inhalts. Definition der trigonometrischen Funktionen von spitzen Winkeln. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. 2 St.

8. **Physik.** 2 St. Schjerning. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Magnetismus, Elektrizität, Chemische Erscheinungen, Akustik und Optik.

Obertertia.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Dehner.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Voss. Das Reich Gottes im A. Testamente. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 2. und 3. Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Erklärung des Kirchenjahres. Liturgie der hl. Messe, der Sakramente und Sakramentalien. Ergänzung und Wiederholung aus der biblischen Geschichte des A. Testamentes, mit besonderer Hervorhebung seines vorbildlichen Charakters. Erklärung und Einübung der gebräuchlichsten Kirchenhymnen.

2. **Deutsch.** 2 St. Savelsberg. Lektüre aus Linnig II. Lyrisches und Dramatisches (insbesondere Schillers „Glocke" und „Wilhelm Tell"). Erklären und Auswendiglernen besonders Schillerscher Gedichte. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Übungen in freier mündlicher Reproduktion des Gelesenen. Anleitung zum Disponieren. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. **Latein.** 7 St. Dehner. Grammatik 3 St. Syntax des Verbums. Wiederholung und Erweiterung nach Ellendt-Seyffert. Übersetzung aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia, wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. — Lektüre 4 St. Caesar, de bello Gallico V, VI und VII teilw. Ovid, Metamorphosen, Auswahl, nach Sedlmayers Ausgabe.

4. **Griechisch.** 6 St. Dehner. Grammatik S. 3, W. 2 St. Verba in $\mu\iota$ und die wichtigsten unregelmässigen Verba, Präpositionen, Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi, Teil II. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit, Wörterlernen wie in IIIb. Lektüre bis Pfingsten nach dem Lesebuche, von da an Xenophons Anabasis, B. I und II. Anleitung zur Vorbereitung. S. 3, W. 4 St.

5. **Französisch.** 3 St. Zander. Syntaktische Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Sprechübungen, Memorieren von Phrasen und Vokabeln. Lektüre: Bruno, le Tour de la France par deux enfants. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

6. **Geschichte** und **Erdkunde.** 3 St. Savelsberg. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der phys. Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien.

7. **Mathematik.** 3 St. Schjerning. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das

Notwendigste über Wurzelgrössen. S. 1, W. 2 St. — Die Kreislehre, II. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren, Flächenberechnungen, Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. S. 2, W. 1 St.

8. **Naturbeschreibung** und **Physik.** 2 St. Meder. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre.

Untertertia.

Ordinarius: **Professor Dr. Voss.**

1. **Religion.** Kombiniert mit IIIa.

2. **Deutsch.** 2 St. Voss. Lektüre aus Linnig II. Übungen in freier mündlicher Reproduktion des Gelesenen. Anleitung zum Disponieren. Erklären und Auswendiglernen Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Belehrungen über die poetischen Formen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

3. **Latein.** 7 St. Voss. Grammatik 3 St. Wiederholung der Kasuslehre. Syntax des Verbums nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder eine Hausarbeit. — Lektüre 4 St. Caesar, de bello Gallico I, II, III IV mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Ahrens. Regelmässige Formenlehre. Wörterlernen im Anschluss an das Gelesene, ebenso einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi I. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit. Lektüre nach dem Übungsbuch.

5. **Französisch.** 3 St. Zander. Formenlehre, besonders unregelmässige Verben. Sprechübungen. Lektüre: Lesestücke aus dem Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit.

6. **Geschichte** und **Erdkunde.** 3 St. Dehner. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonieen.

7. **Mathematik.** 3 St. Schjerning. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. 1 St. Die Lehre von den Parallelogrammen. Die Kreislehre, I. Teil: Gerade und Winkel am Kreise. 2 St.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Quarta.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Schjerning.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte. Katechismus: Wiederholung der zehn Gebote und des christlichen Glaubensbekenntnisses. Erklären und Einprägen des dritten Hauptstückes. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Auswendiglernen von vier ferneren.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 1. Hauptstück vom Glauben. Abschluss der biblischen Geschichte des N. Testamentes nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der Geschichte des neuen Bundes, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. Erklärung und Einprägung einzelner Kirchenlieder.

2. **Deutsch.** 3 St. Schjerning. Lesen und Wiedererzählen von Gedichten und Prosastücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten, besonders erzählenden Inhalts. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse abwechselnd mit schriftlichem freiem Nacherzählen des in der Klasse Gehörten.

3. **Latein.** 7 St. Holthöfer. Grammatik S. 4, W. 3 St. Wiederholung der Formenlehre, die Hauptregeln der Kasuslehre, einzelnes aus der Syntax des Verbums nach Ellendt-Seyffert. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann-Müller; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre: dazu in jedem halben Jahre 3 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. — Lektüre: Cornelius Nepos, Auswahl; im Anschluss daran weitere stilistische Einzelheiten, wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen gelernt. S. 3, W. 4 St.

4. **Französisch.** 4 St. Krick. Die regelmässige Formenlehre, Lektüre kleinerer Stücke in Prosa und Poesie. Sprechübungen. Jede zweite Woche eine Klassenarbeit, bisweilen ein Exercitium.

5. **Geschichte.** 2 St. Holthöfer. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreihe. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Notwendigste über die asiatischen Kulturvölker.

6. **Erdkunde.** 2 St. Holthöfer. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder.

7. **Mathematik.** 4 St. Schjerning. Dezimalrechnung. Zusammengesetzte Regel de Tri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. 2 St.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche

Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Überblick über die Wirbeltiere. Niedere Tiere, besonders Insekten.

Quinta.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Savelsberg.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Biblische Geschichte des N. Testamentes. Katechismus: Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Erklären und Auswendiglernen des christlichen Glaubensbekenntnisses mit Luthers Erklärung. Erklären und Auswendiglernen von 4 weiteren Kirchenliedern und Wiederholung der in Sexta gelernten.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Katechismus: das 2. und 3. Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des N. Testamentes bis zur Auferstehung Jesu.

2. **Deutsch.** 2 St. Vorschullehrer Sterzenbach. Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. Orthographische Diktate. Interpunktionsübungen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze.

3. **Latein.** 8 St. Savelsberg. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia und Einübung der unregelmässigen Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen wie in IV. Einige notwendige stilistische Anweisungen. Syntaktische Regeln nach Bedürfnis. Wöchentlich eine Klassenarbeit, ausserdem entweder eine Hausarbeit oder häusliche Reinschrift.

3. **Erdkunde** und **Geschichte.** 3 St. Erdkunde 2 St. Schjerning. Physikalische und politische Erdkunde von Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Geschichte 1 St. Sterzenbach. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Teilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache Aufgaben der Regel de Tri.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

Sexta.

Ordinarius: **Kommissarischer Lehrer Zander.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Vorschullehrer Clevenhaus. Biblische Geschichte des A. Testamentes nach Römheld. Wiederholung der an die Festtage sich knüpfenden Geschichten des N. Testamentes.

Erklären und Auswendiglernen der 10 Gebote mit Luthers Erklärung. Einfache Worterklärung der Glaubensartikel und des Gebetes des Herrn ohne Luthers Erklärung. Auswendiglernen von Katechismussprüchen und 4 Kirchenliedern.

b) für die katholischen Schüler: 3 St. Weinand. Katechismus: das 1. Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichten des A. Testamentes. Dazu im Anschluss an den Vorschulunterricht kurze Wiederholung des Beichtunterrichts, sowie eine kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen.

2. **Deutsch.** 3 St. Zander. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig 1. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Auswendiglernen von Gedichten. Orthographische Diktate.

3. **Latein.** 8 St. Zander. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übungen und Übersetzungen und Rückübersetzungen in der Klasse. Lernen von Vokabeln. Elementare syntaktische Regeln. Einige Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich ein Extemporale, gegen Schluss des Jahres auch Exercitien.

4. **Erdkunde.** 2 St. Schjerning. Grundbegriffe der physischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten. Genauere Bekanntschaft mit der engeren Heimat. — Geschichte 1 St. Zander. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis auf Karl den Grossen.

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen. Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Pourrier. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel.

B. Vorschule.

1. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Sterzenbach.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testamentes. Auswendiglernen von Liederversen und Sprüchen im Anschluss an die behandelten Geschichten. Das 1. und 2. Hauptstück ohne Erklärung.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. 1 St. Pourrier. Das Wichtigste von den hl. Sakramenten. Dann die Lehre vom Busssakramente zur

Vorbereitung auf die Beichte. Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testamentes.

2. **Deutsch.** 5 St. Sterzenbach. Lesen aus Engelien und Fechner B. II. Auswendiglernen von Gedichten. Das Hauptsächlichste von den Redeteilen. Orthographische Übungen.

3. **Rechnen.** 5 St. Sterzenbach. Die Grundrechnungen in unbenannten ganzen Zahlen.

4. **Heimatkunde.** 2 St. Sterzenbach. Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz. Deutschland.

5. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Pourrier. Erweiterung des Pensums der II. Klasse.

6. **Schreiben.** 2 St. Pourrier. Die deutsche und lateinische Schreibschrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben.

7. **Gesang.** $^2/_2$ St. } Sterzenbach.
8. **Turnen.** $^2/_2$ St. }

2. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Pourrier.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem A. und N. Testamente, leichtere Bibelsprüche, Gebete und Liederverse.

b) für die katholischen Schüler: 1 St. Weinand. 2 St. Pourrier. Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testamentes. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung und Einprägung kleinerer Gebete.

2. **Lesen** und **Schreiben.** 7 St. Pourrier. Ausgewählte Stücke aus Engelien und Fechner I. Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen schwierigerer Wörter. Konsonanthäufung, Dehnung und Schärfung. Diktate. Die ersten Kenntnisse von den Begriffswörtern.

3. **Rechnen.** 5 St. Pourrier. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—100. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 nach Richter und Grönings I und II. Addition, Subtraktion und Multiplikation in diesem Zahlenkreis.

4. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Pourrier. Stoffe aus Schule, Haus Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

5. **Gesang.** $^1/_2$ St. } Pourrier.
6. **Turnen.** $^1/_2$ St. }

3. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Clevenhaus.**

1. **Religion.** Kombiniert mit Klasse II.

2. **Lesen** und **Schreiben.** 7 St. Clevenhaus. Lesen und Schreiben nach Büschers Fibel, Teil I. Ausgewählte Lesestücke aus Büschers Fibel II. Übung im Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen leichterer Wörter in Silben, Laute und Buchstaben.

3. **Rechnen.** 5 St. Clevenhaus. Der Zahlenkreis von 1—100. Addition und Subtraktion in diesem Zahlenkreise nach Richter und Grönings I.

4. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Clevenhaus. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

5. **Gesang.** $^1/_2$ St.
6. **Turnen.** $^1/_2$ St. } Clevenhaus.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer: 283 Schüler, im Winter: 280 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 31, im W.: 32	im S.: 5, im W.: 7
Aus andern Gründen:	im S: 5, im W.: —	im S.: —, im W.: —
Zusammen	im S.: 36, im W.: 32	im S.: 5, im W.: 7
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S.: 12,7 %, im W.: 11,4 %	im S.: 1,7 %, im W.: 2,5 %.

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 48, zur grössten 80 Schüler. Die Vorschüler turnten klassenweise je $^1/_2$ Stunde bzw. $^2/_2$ St. wöchentlich.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der Oberlehrer Meder (Abt. 4, umfassend Quinta und Sexta) und der Oberlehrer Müller (Abt. 1, umfassend Prima und Ober-Sekunda; Abt. 2, umfassend Unter-Sekunda und Obertertia; Abt. 3, umfassend Untertertia und Quarta). Mit der Anstalt steht eine gut ausgestattete Turnhalle in unmittelbarer Verbindung; ebenso besitzt dieselbe einen geräumigen Schulhof, auf dem bei günstiger Witterung geturnt wird und Bewegungsspiele stattfinden; Turnhalle und Schulhof stehen

lediglich der Anstalt zur Verfügung. Bewegungsspiele traten, so oft es die Witterung gestattete, in den Turnstunden an Stelle der Freiübungen. Unter den Schülern der oberen Klassen besteht ausserdem ein Verein, der wöchentlich 1 mal Bewegungsspiele verschiedener Art auf einem ehemaligen Kasernenplatze übt.

Im Sommer waren 116 Schüler der Anstalt Freischwimmer (also 41 %). 15 erlernten das Schwimmen (also 5,3 %).

b) **Gesang.**

Kombin. Ia—VI 2 St. Ausserdem V und VI je 2 St. Müller.

c) **Zeichnen.**

Kombin. Ia—IIb 2 St. Ausserdem IIIa, IIIb, IV, V je 2 St. Müller.

d) **Schreiben.**

V 2 St. Pourrier. VI 2 St. Clevenhaus.

Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

Religion:

a) für evang. Schüler: Evangel. Katechismus, Neues evang. Gesangbuch } für alle Klassen.
Römheld, Bibl. Geschichte (Vorsch. 1, 2, VI).
Fauth, Handbuch der evang. Religionslehre (IIb – Ia).
Voelker und Strack, biblisches Lesebuch für evang. Schulen. (V—IIIa).

b) für kathol. Schüler: Kremers, Gesangbuch, für alle Klassen.
Bibl. Geschichte für kathol. Volksschulen (Vorsch. 1—IIIa).
Diözesankatechismus, grosser, für die Gymnasialklassen (VI—IIIa); kleiner, für die Vorschule (1—3).
Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion (IIa—Ia).
Dreher, kleine katholische Apologetik (IIb).

Deutsch.

Büscher, Schreiblesefibel (Vorsch. 3).
Büscher, Fibel II (Vorsch. 3 u. 2).
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (Vorsch. 1—Ia).

	Engelien u. Fechner, Deutsches Lesebuch, Ausg. B. I (Vorsch. 2).
	Dasselbe. Ausg. B. II (Vorsch. 1).
	Linnig, Les. I (VI—IV).
	Linnig, Les. II (IIIb u. IIIa).
	Worbs, Lesebuch (IIb—Ia).
Latein.	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (VI—Ia).
	Übungsbücher von Ostermann-Müller (VI—IIIa).
Griechisch.	Kaegi, Griechische Schulgrammatik (IIIb—Ia).
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch I (IIIb).
	Kaegi, Griechisches Übungsbuch II (IIIa u. IIb).
Französisch.	Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Sprachlehre (IIIa—Ia).
	Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Elementarbuch. Ausg. B. (IV u. IIIb).
	Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Übungsbuch, Ausg. B. (IIIa—Ia).
Englisch.	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache (IIa—Ia).
Hebräisch.	Vosen-Kaulen, Anleit. (IIa—Ia).
	Hebräische Bibel (Ia u. Ib).
Geschichte.	Pütz, Geschichte des Altertums für mittlere Klassen (IV).
	Pütz, Deutsche Geschichte für mittlere Klassen (IIIb u. IIIa).
	Stein, Handbuch der Geschichte, neuere Zeit (Ia u. IIb).
	Stein, Handbuch der Geschichte, Altertum (IIa).
	Stein, Handbuch der Geschichte, mittlere Geschichte (Ib).
	Kanon von Geschichtszahlen (IV—Ia).
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden (VI—Ia).
Rechnen u.	Richter und Grönings, Rechenbuch I (Vorsch. 3, 2).
Mathematik.	Richter und Grönings, Rechenbuch II (Vorsch. 2 u. 1).
	Schellen, Rechenbuch (VI—IV).
	Boyman, Planimetrie (IV—IIa).
	Boyman, Lehrbuch der Trigonometrie und Stereometrie (IIa—Ia).
	Heis, Algebra (IIIb—Ia).
	Greve, 5 stell. logarithm. u. trigonometr. Tafeln (IIb—Ia).
Physik.	Boyman, Lehrbuch der Physik (IIa—Ia).
Naturbeschr.	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie u. Botanik. (VI—IIIa).
Gesang.	Damm, Liedersammlung (VI—V).
	Kremers, Auswahl für gemischten Chor, Heft 2.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Coblenz vom 14. Mai 1897: Festsetzung der Ferienordnung für das Schuljahr 1897/98.

2. Vom 16. Juni 1897. Auf die ministerielle Verfügung vom 14. Mai 1897 werden 5 Exemplare des Werkes von Oncken „Unser Heldenkaiser" zum Zwecke der Verteilung an würdige Schüler und zu eventueller Entnahme eines Exemplars für die Anstaltsbibliothek übersandt.[1])

3. Vom 16. Juli 1897. Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 12. Juni 1897: Vollbeschäftigten wissenschaftlichen Hülfslehrern, welche zur Verwaltung einer Hülfslehrerstelle an der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin beurlaubt werden, ist diese Zeit auf ihr Dienstalter anzurechnen.

4. Vom 15. Juni und 23. Juli 1897. Die Direktorenkonferenzen der Provinz finden alle 4 Jahre statt; die nächste Konferenz im Jahre 1899.

5. Vom 29. November 1897. Mitteilung des Ministerialerlasses, betreffend den Leihverkehr der Königl. Bibliothek zu Berlin und der Universitätsbibliotheken mit den Bibliotheken der höheren Lehranstalten.

6. Vom 21. Dezember 1897. Auf die ministerielle Verfügung vom 15. Dezember 1897 werden 2 Exemplare des Werkes von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt", übersandt, die Seine Majestät der Kaiser und König als Schüler-Prämie zu verleihen Allergnädigst geruht haben.[2])

7. Vom 19. Januar 1898. Feststellung der Ferienordnung für 1898/99: Pfingstferien 27. Mai bis 2. Juni, Herbstferien 11. August bis 16. September, Weihnachtsferien 20. Dezember bis 4. Januar, Osterferien 22. März bis 13. April. Das erstgenannte Datum bezeichnet den Tag, an dem der Unterricht geschlossen wird, das zweite den Tag, an welchem der Unterricht wieder beginnt.

8. Vom 10. Februar 1898. Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 20. Januar 1898, betreffend die Zeitdauer der Eisenbahn-Rückfahrtskarten während der Ferien.

III. Chronik.

Der Unterricht begann am Dienstag, den 27. April, nachdem am 24. und 26. April die Aufnahme und Aufnahmeprüfungen neuer Schüler stattgefunden hatten.

[1]) Da die Anstaltsbibliothek bereits im Besitze des Werkes war, so gelangten die 5 Exemplare zur Verteilung; es erhielten das Buch: der Oberprimaner Heinrich Scheidt, der Obersekundaner Arnold Bergmann, der Untersekundaner Karl Arnold, der Obertertianer Georg Regel, der Untertertianer August Ploeger.

[2]) Die beiden Exemplare des Buches wurden verliehen dem Oberprimaner Alfred Seyler und dem Obersekundaner Hans Günther.

Der Professor Dr. Nelson wurde zum 1. Juni als Direktor an das Königliche Gymnasium in Saarbrücken berufen; mit aufrichtigem Bedauern sahen ihn Amtsgenossen und Schüler aus seiner hiesigen Stellung scheiden. An seine Stelle trat der Professor Dr. Georg Voss, welcher vom Königlichen Gymnasium zu Neuwied hierher versetzt wurde. Vorübergehend (vom 23. September bis zum 30. Oktober) war der wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. Goldbach der Anstalt überwiesen; aus seiner hiesigen Thätigkeit wurde er zur Vertretung eines erkrankten Oberlehrers an das Königliche Gymnasium zu Bonn abberufen.

Die Pfingstferien dauerten vom 5. bis 10. Juni.

Vom 10. bis 23. Juni war der Professor Dr. Krick als Hauptmann d. L. zu einer militärischen Uebung einberufen. Seine Vertretung konnte durch das Lehrerkollegium bewirkt werden.

Am 27. Juni wurden 19 Schüler der Anstalt von ihrem Religionslehrer Professor Dr. Weinand zur ersten heiligen Kommunion geführt.

In die Zeit vom 1. bis 8. Juli fiel die schriftliche Reifeprüfung (s. IV, C, 1).

Am Dienstag, den 6. Juli, machten die Gymnasialklassen unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge in die Umgegend Aachens.

Die schriftliche Abschlussprüfung fand statt in der Zeit vom 14. bis 23. Juli.

Die mündliche Reife- und Abschlussprüfung wurde am 2. August unter dem Vorsitze des Direktors abgehalten.

Die Herbstferien dauerten vom 15. August bis zum 23. September.

Die Weihnachtsferien erstreckten sich über die Zeit vom 24. Dezember 1897 bis 4. Januar 1898.

Am 26. Januar wurde in der Aula der Anstalt eine öffentliche Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltet, bei welcher nach musikalischen Vorträgen und Deklamationen der Schüler der Oberlehrer Dr. Schjerning die Festrede hielt.

Die schriftliche Reifeprüfung fiel in die Zeit vom 17. bis zum 22. Januar, die schriftliche Abschlussprüfung in die Zeit vom 24. Februar bis zum 1. März.

Die mündliche Reifeprüfung fand am 12. März unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Deiters statt. Von den 12 Oberprimanern bestanden 11 die Prüfung (s. IV, C, 2).

Die mündliche Abschlussprüfung wurde am 18. und 19. März unter dem Vorsitze des Direktors abgehalten.

IV. Statistisches.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897/98.

	Gymnasium.										Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	19	16	22	30	32	30	33	38	42	262	37	29	30	96
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	18	1	5	7	2	3	6	5	2	49	3	3	1	7
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897	13	15	17	22	19	26	30	31	34	207	25	29	—	54
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897	—	2	11	2	5	2	1	3	10	36	1	4	39	44
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897/98	14	19	30	30	32	36	32	37	53	283	27	34	39	100
5. Zugang im Sommersemester	—	—	2	—	1	—	1	1	—	5	1	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	1	1	1	2	2	3	1	2	1	14	1	3	3	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	1	—	2	1	—	6	1	1	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	13	18	32	29	32	33	34	37	52	280	28	32	37	97
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	4	4	3	11
10. Abgang im Wintersemester	1	2	5	1	—	3	2	1	3	18	3	—	2	5
11. Frequenz am 1. Februar 1898	12	16	27	28	33	30	32	36	50	264	29	36	38	103
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1898	19,5	19,4	18,1	16,5	15,4	13,9	13,0	11,8	10,7	—	9,5	8,3	7,2	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.							Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1897/98	110	154	1	18	241	40	2	41	48	—	11	99	—	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	114	147	1	18	239	39	2	39	48	—	10	96	—	1
3. Am 1. Februar 1898	109	136	1	18	229	34	1	44	49	—	10	101	—	2

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1897: 25 Schüler, Herbst 1897: 1 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 8.

C. Nachweisung der Abiturienten.

I. Am Schlusse des Sommerhalbjahres 1897.

	Namen des Abiturienten.	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Des Vaters		Jahre		Berufsart.
					Stand	Wohnort	auf dem Gymnasium.	in Prima	
1.	Heinrich Siemons	Brand bei Aachen	18. Juni 72	kath.	Landwirt	Brand	$4^1/_2$	$3^1/_2$	Theologie.

2. Ostern 1898.

	Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Des Vaters		Jahre		Berufsart.
					Stand.	Wohnort.	auf dem Gymnasium.	in Prima	
1.	Otto Birck	Aachen	11. Dez. 79.	ev.	† Kaufmann	Aachen	12	2	Mathematik.
2.	Reinhard Bruch	Pr.-Moresnet	8. Dez. 77.	ev.	Kaufmann	A.-Burtscheid	11	2	Maschinenbaufach.
3.	Alfred Fahrenkamp	Aachen	23. Mai 80.	ev.	Kaufmann	Aachen	6	2	Kaufm. Beruf.
4.	Paul Frangenheim	Bochum	4. Juli 76.	kath.	† Ingenieur	Köln a/Rh.	4	3	Medizin.
5.	Wilhelm Früchte	Aachen	20. Febr. 79.	ev.	Kaufmann	Aachen	12	2	Medizin.
6.	Theodor Gatzen	Aachen	3. Sept. 76.	kath.	† Rentner	Aachen	$4^1/_2$	3	Medizin.
7	August Glasmachers	St. Wendel	29. Sept. 77.	ev.	Geh. Reg.-Rat a D.	Aachen	12	3	Heeresdienst.
8.	Alfred Krick	Aachen	11. Juni 80.	kath.	Gymn.-Professor Dr. phil.	Aachen	12	2	Rechtswissenschaft.
9.	Otto Ritter	A.-Burtscheid	23. Okt. 79.	kath.	Fabrikant	A.-Burtscheid	$10^1/_2$	2	Kaufm. Beruf.
10.	Heinrich Scheidt	Stolberg bei Aachen	1. Mai 78.	kath.	Werkführer	Stolberg	4	2	Theologie.
11.	Alfred Seyler	A.-Burtscheid	28. Juni 80.	ev.	† Kommerzienrat	A.-Burtscheid	$9^1/_2$	2	Kaufm. Beruf.

V. Sammlungen.

A. Die Bibliothek.

1. Lehrerbibliothek, Lehrmittel, Bildwerke.

a) Es ist angekauft worden:

Zeitschriften: Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung. — Statistisches Jahrbuch f. höhere Schulen (Mushacke). — Rethwisch, Jahresberichte ü. d. höhere Schulwesen. — Kehrbach, Mitteilungen d. Gesellschaft f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Zarncke, Lit. Centralblatt. — Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Ilberg u. Richter, Neue Jahrbücher f. d. klassische Altertum u. Pädagogik. — Herrig, Archiv f. d. Studium d. neueren Sprachen. — Zeitschrift f. kath. Theologie (Innsbruck). — Fauth u. Köster, Zeitschrift f. d. ev. Religionsunterricht. — Hoffmann, Zeitschrift f. d. math. u. naturw. Unterricht. — Wildermann, Jahrbuch d. Naturwissenschaften. — Hettner, Geograph. Zeitschrift. — Holzmüller, Zeitschrift f. lateinlose höhere Schulen.

Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- u. Unterrichtslehre, Forts. — Eulenberg u. Bach, Schulgesundheitslehre, Forts. — Jaeger, Lehrkunst u. Lehrhandwerk. — Kappes, Lehrbuch der Geschichte der Pädagogik, 1. Bd. — v. Hase, Kirchengeschichte. — Blass, Die attische Beredsamkeit. — Frick u. Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern, Forts. — Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit, Forts. — Matthias, Sprachleben u. Sprachschäden. — Andresen, Sprachgebrauch u. Sprachrichtigkeit im Deutschen. — Beyer, Französische Phonetik. — Nassen, Neue Heine-Funde. — Asconii Pediani orationum Ciceronis quinque enarratio. Von Kiessling u. Schoell. — Thucydidis de bello peloponnesiaco libri octo. Von Poppo-Stahl. — Ségur, Histoire de Napoléon et la Grande-Armée pendant l'année 1812. Von Schmager. 12 Exemplare. — Mignet, Histoire de la Révolution française depuis 1789 jusqu'en 1814. Von Seedorf u. Krause. 12 Exemplare. — Maurer, Maxima u. Minima. — Gajdeczka, Maturitäts-Prüfungs-Fragen aus der Physik. — Parzer-Mühlbacher, Photogr. Aufnahme u. Projektion mit Röntgenstrahlen mittelst der Influenz-Elektrisiermaschine. — Pastor, Geschichte der Päpste. — Opitz: Schauspiel u. Theaterwesen der Griechen u. Römer; Das häusliche Leben der Griechen u. Römer. — v. Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jhdt., 5. Bd. — Haagen, Geschichte Achens. — Verhandlungen der 11. Direktoren-Versammlung in der Provinz Schlesien. — Seemanns Wandbilder, Meisterwerke der bildenden Kunst, Nr. 61—80. —

Warnecke, Erläuterungen zu Seemanns Wandbildern, 1. Teil. — Boldt, Lehrbuch des Zeichenunterrichts. — Gut, Das geometr. Darstellen von Körpern mit Schnitten u. Abwickelungen. — Palme, Sangeslust, 75 Exemplare. — Müller, H. J., Kaiser-Wilhelms-Hymne. — Rosenstengel, Der amtliche Turnleitfaden in ausgeführten Lektionen. — Witzgall, Turnübungen. — Hölzel, Geogr. Charakterbilder, 10 Tafeln. — Zippel, Ausländische Kulturpflanzen in farbigen Wandtafeln. — Tabulae, quibus antiquitates graecae et romanae illustrantur, 4. Tafel. — Wandkarten: Deutschland, von Kuhnert; Deutschland i. J. 1648, von Schlag.

b) Es ist geschenkt worden:

Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele, 6. Jahrg.; Zuetaieff, Inscriptiones Italiae inferioris dialecticae in usum praecipue academicum. — Von Herrn Oberbürgermeister Veltman: Festschrift aus Anlass der Eröffnung des Bibliotheksgebäudes der Stadt Aachen. Herausg. von Dr. Fromm. — Von dem Verfasser Herrn Otto Ziemssen, Pfarrer zu Pfullendorf bei Gotha: Zur Philosophie der 10 Gebote; Makrokosmos. — Von der Voigtländerschen Verlagshandlung in Leipzig: Dobriner, Leitfaden der Geometrie; Hoffmann, Geschichtserzählungen für Sexta u. Quinta. — Von der Haackeschen Verlagshandlung in Leipzig: Drews, E. v. Hartmanns Philosophie u. der Materialismus in der modernen Kultur.

Für diese Schenkungen sowie die unten erwähnten wird im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

2. Schülerbibliothek.

Es ist angekauft worden:

Richter: Handel u. Verkehr im Altertume; Die Spiele der Griechen u. Römer. — Fickelscherer, Das Kriegswesen der Alten. — Seemann, Die gottesdienstlichen Gebräuche der Griechen u. Römer. — Ziegler, Aus Ravenna. — Oncken, Unser Heldenkaiser. — v. Jagwitz, Geschichte des Lützowschen Freikorps. — Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst u. jetzt. — Lassar-Cohn, Die Chemie im täglichen Leben. — Schoedler-Thomé, Das Buch der Natur, 1. Teil. — Samter, Das Reich der Erfindungen. — Lackowitz, Das Buch der Tierwelt.

B. Die naturhistorische Sammlung.

Es wurden angekauft: ein Modell des Gehirns, mehrere zooplastische Präparate (Schlupfwespe, Waldameise, Apfelwickler, Schmeissfliege, Ameisenlöwe und Kreuzspinne), eine Anzahl javanischer Insekten, mehrere Blütenmodelle und einige Tafeln aus der Sammlung ausländischer Kulturpflanzen von Zippel und Bollmann mit erläuterndem Texte.

Es wurden geschenkt: Eine Maulwurfsgrille von Herrn Oberpostassistenten Masukowitz; ein Maulwurf, eine Ohreule, ein Rohrhuhn, eine Wachtel, eine Möve

und eine Seenadel vom Vorschüler Pfennings, ein Iltis vom Vorschüler Peltzer, ein Amselnest mit Eiern vom Sextaner Neuerbourg, zwei Möven und ein Hahn vom Sextaner Dremel, eine Eiersammlung vom Obersekundaner Schulz. Kleine Geschenke erhielt die Anstalt ausserdem von den Sextanern Blumenthal, Neuerbourg und Reumont, sowie dem Quartaner v. Heusinger.

C. Die physikalische Sammlung.

Es ist angekauft worden: Eine Influenz-Elektrisiermaschine mit 8 rotierenden u. 8 feststehenden Scheiben, ein Stromwender dazu, ein Hochspannungstransformator, ein sechsarmiges Reaktionsrad mit Ring für el. Strahlungsversuche, eine Röntgen-Röhre, ein Baryum-Platin-Cyanür-Schirm, ein Modell einer Decimalwage. — Gläser u. Chemikalien.

VI. Mitteilungen.

Schluss des Schuljahres 1897/98 Mittwoch, den 30. März 1898.

Um $10^1/_2$ Uhr morgens öffentliche Schlussfeier in der Aula des Gymnasiums bei Gelegenheit der Entlassung der Abiturienten. Darauf Verteilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen.

Im Zeichensaale sind die Schülerzeichnungen zur Besichtigung ausgestellt.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 21. April. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete am Dienstag, den 19. April, von 9 Uhr morgens an, im Direktorzimmer des Anstaltsgebäudes entgegen, die Aufnahme-Prüfung findet Mittwoch, den 20. April, von 8 Uhr morgens an, statt.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; 2. ein Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, ein Impf- und Wiederimpfungsschein bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren; 3. ein Geburtsschein.

Die Bedingungen der Aufnahme in Sexta sind: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile. 2. Eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben. 3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. 4. Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des A. und N. Testaments. 5. Das neunte Lebensjahr muss vollendet sein.

Für die unterste Klasse der Vorschule (III) werden keine Vorkenntnisse verlangt. Der gewöhnliche Aufnahmetermin für Gymnasium und Vorschule ist Ostern.

Bezüglich der Zahlung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

1. Das etatsmässige Schulgeld (dasselbe beträgt für das Gymnasium 120 M., für die Vorschule 100 M. jährlich) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahrs bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. Bei Versetzungen von Beamten und Militärs gelten die Vorschriften der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 8. November 1889.
2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die andern drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.
3. Das Schulgeld ist zu zahlen innerhalb der .ersten 14 Tage eines jeden Vierteljahrs, nachdem den Schülern ein Schulgeldzettel eingehändigt ist, auf welchem der Zahlungstermin vermerkt ist.

Es wird endlich noch auf Folgendes aufmerksam gemacht:

1. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Pflegebefohlenen in Gegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen wollen, so wird ihnen im Interesse der Schüler empfohlen, mit dem Ordinarius derselben vorher Rücksprache zu nehmen.
2. Es ist für die Schüler der Vorklassen und der untern Gymnasialklassen äusserst schädlich, wenn sie durch Schulbücher und dgl. auf den Schulwegen überlastet werden, namentlich wenn die Schulbücher nicht in der richtigen Weise getragen werden. Es wird daher dringend ersucht, zu Hause zu beaufsichtigen, dass die Schüler der genannten Klassen nicht überflüssige Bücher und sonstige Sachen in die Schule bringen, und darauf zu halten, dass Ranzen benutzt werden, die auf dem Rücken zu tragen sind.

Dr. Georg Regel,
Gymnasialdirektor.

Aachen, im März 1898.